



Aus dem RATHAUS Königstein

A K T U E L L E N A C H R I C H T E N



Oberleitungsarbeiten: Kleinbahn fährt bis 17. August nur nach Höchst

Königstein (kw) – Aufgrund von Oberleitungsarbeiten der DB Netz AG kommt es auf den HLB-Linien RB12, RB15 und RE9 zu Zugausfällen. Die Züge der Linie RB12 Frankfurt-Königstein fallen von Freitag, 24. Juli – etwa 19.30 Uhr – bis Montag, 17. August bis gegen 4 Uhr zwischen Frankfurt-Höchst und Frankfurt (Main) Hbf aus. Die Hessische Lan-

desbahn empfiehlt den Reisenden, zwischen Frankfurt-Höchst und Frankfurt (Main) Hbf die S-Bahn-Linien S1 und S2 zu nutzen. Der geänderte Fahrplan kann in der DB-Reiseauskunft (DB Navigator, www.bahn.de, DB-Fahrkartenautomaten, DB-Reisezentren etc.) sowie in der RMV-Verbindungssuche unter www.rmv.de abgerufen werden.

Musik im Park: Brasilien pur

Am Sonntag, 26. Juli um 15 Uhr, wird es heiß im Königsteiner Kurpark: Es klingen brasilianische Rhythmen mit „Manteca“ über die Terrasse der Villa Borgnis bis zur großen Picknick-Wiese.

Das „Manteca“ Quartett um den Schlagzeuger Jürgen Peiffer spielt elegante Latin & Jazzmusik, dezent, temperamentvoll, virtuos, stilvoll, kunstvoll, charmant. Highlights des brasilianischen Bossa Nova, der Samba und des Jazz werden mit der Latin-Band zu einem besonderen Musik-Erlebnis.

Die unverwechselbare, samtige Stimme von Sängerin Felicia Touré verleiht jedem Titel eine silberne Note. Brasilianische Musik ist die Passion der Band. Natürlich hat sie ihre Debüt-CD „Meu Brasil“ im Gepäck, eine sehr persönliche Hommage an die wundervolle, vielfältige und einfach unwiderstehliche Musik Brasiliens.

Da die Sitzplätze des Restaurants der Villa Borgnis mit Abstand aufgestellt und begrenzt



sind, werden auf der Wiese unterhalb der Terrasse zusätzliche Bereiche markiert. Gäste haben so die Möglichkeit, auf mitgebrachten Decken die Musik mitten im Grünen zu genießen und trotzdem den Sicherheitsabstand einzuhalten. Veranstalter Ronald Wolf von der Kur- und Stadtinformation: „Unsere Konzerte sind sehr beliebt, deshalb empfiehlt es sich, bereits frühzeitig zu kommen.“ Der Eintritt ist frei, bei Regen oder Sturm muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Neue Sonderführungen im Veranstaltungsprogramm der Stadt



Auch das Kriegerdenkmal an der Ecke Limburger/Theresenstraße steht in einer der vielen kleinen Grünanlagen, die das Stadtbild prägen. **Foto: Stadtverwaltung**

Die Stadt Königstein freut sich, dass sie ein immer größeres Freizeit- und Kulturangebot anbieten kann. Zwei echte Geheimtipps kommen jetzt dazu: Stadtarchivarin Dr. Alexandra König hat kurzfristig für den Sommer neue Sonderführungen vorbereitet. Am Donnerstag, 6. August, lädt sie um 18 Uhr zu der Führung „Von Schmuckplätzen und Englischen Gärten. Die innerstädtischen Parks in Königstein“ ein. Königstein ist nicht nur in eine wunderbare Landschaft eingebettet, gestaltetes Grün durchzieht das gesamte Stadtgebiet. Viele Parks wurden im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert von Privatleuten zusammen mit ihren Villen beauftragt. Öffentliche Anlagen zur Erholung und Erbauung von Bewohnern und Kurgästen kamen hinzu.

Bei der Freiluft-Führung stellt die versierte Fachfrau König unterschiedliche Gärten im Zentrum Königsteins vor, darunter den ehemaligen Landschaftspark der Familie Borgnis, den heutigen Kurpark, die Herzog Adolph-Anlagen oder die kleinen Plätze an der Limburger Straße. Dabei spannt die Stadtarchivarin den Bogen von den historischen Anfängen in den Gartenterrassen der Mainzer Erzbischöfe bis zur modernen Kunst und lädt zu einem Streifzug durch die wechselnden Moden in der Gartengestaltung ein.

Einen Monat später, am 9. September um 18

Uhr, richtet sich der Blick auf die „Königsteiner Gesundheitsindustrie“. So der Titel der Führung, die König im Rahmen der „Tage der Industriekultur Rhein-Main“ anbietet.

Als die Städte in der Zeit der Industrialisierung anwuchsen und sich die Lebensbedingungen in den dicht besiedelten Vierteln verschlechterten, wuchs das Verständnis für die Heilkraft einer naturbelassenen Umwelt. Wasser- und Lufttherapien wurden erprobt. In der kühlen, reinen Luft am Südhang des Taunus entstanden Sanatorien für Lungenkranke, denn die Luftkur war lange Zeit das probate Mittel gegen die grassierende Tuberkulose. Auch nach der Entdeckung des Penicillins blieben Aufenthalte im Heilklima der Kurorte Königstein und Falkenstein für Erholungssuchende und Rekonvaleszente empfehlenswert und ließen eine entsprechende Infrastruktur entstehen. Die Führung im September zeichnet die Entwicklung der Luftkur des 19. Jahrhunderts bis heute nach und führt zum heutigen Hotel Falkenstein Grand und an die Asklepios-Klinik in Falkenstein.

Die Sonderführungen können nur unter Einhaltung des jeweils aktuellen Corona-Sicherheitskonzepts durchgeführt werden.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zwingend erforderlich unter Telefon (06174) 202-251. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kinder kommen zum Bogenschießen: Burg geschlossen

Zum Schutz der Königsteiner Uhus war der Innere Burghof in der Königsteiner Burgruine seit Februar für die Besucher gesperrt. Jetzt haben die geschützten Vögel das Nest verlassen und die Untere Naturschutzbehörde hat den Rückbau der Schutzwände im Innenhof freigegeben. Alle Bereiche der Burg sind wieder ohne Einschränkung begehbar. Hunde dürfen auch wieder auf die Burg mit-

genommen werden, sie müssen allerdings an die Leine.

Die Königsteiner Burg ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder 1,50 Euro. Am Donnerstag, 23. Juli, gibt es Bogenschießen beim Ferienprogramm der Stadt für Kinder und Jugendliche auf der Burg. An diesem Tag ist die Burg für alle Besucher geschlossen.

90 Prozent Miet-Zuschuss für Vereine

Die Stadt unterstützt die Königsteiner Vereine, gerade in den Zeiten von Corona. Für Sitzungen oder andere Veranstaltungen mit Abstand können die Vereine Räume im Haus der Begegnung mieten, zu ganz speziellen

Konditionen. Die Stadt übernimmt jetzt 90 Prozent der Kosten für die Raummiete.

Bei Interesse können sich städtische Vereine direkt ans Haus der Begegnung, Telefon (06174) 3061, wenden.

Abfuhr von Gartenabfällen

Am Donnerstag, 23. Juli, werden im ganzen Stadtgebiet Gartenabfälle eingesammelt. Eine Anmeldung für die Abfuhr ist nicht erforderlich. Die Stadtverwaltung bittet, Folgendes zu beachten:

- Äste und Zweige dürfen höchstens armdick und bis zu 1,5 Meter lang sein. Sie werden nur in handlichen Bündeln (maximal 10 Kilo pro Bündel, 20 Bündel pro Haushalt) abtransportiert. Bitte keine Plastikschnur verwenden, da diese nicht kompostiert werden kann.
- Laub, Rasenschnitt und anderer kleinerer Gartenabfall kann in der Biotonne entsorgt oder in städtischen Papiersäcken

bei der Abholung der Biotonne dazugestellt werden.

Städtische Papiersäcke sind gegen eine Gebühr von 2 Euro bei der Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13 a (Kurparkpassage) erhältlich.

Außerdem nimmt der städtische Wertstoffhof im Forellenweg 1 a kostenlos Grünschnitt an. Der Wertstoffhof ist jeweils mittwochs von 15.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Pro Anlieferstag darf ein halber Kubikmeter abgegeben werden.

Bei Fragen zu den Themen Abfall und Entsorgung gibt die Stadtverwaltung gerne telefonisch Auskunft unter (06174) 202-777.

Delegation aus Kórnik besuchte Königstein



Jörg Pöschl, Magda Matelska und Marcin Nowak (von links nach rechts) zeigen das Siegerbild aus Kórnik, gestaltet von Nowaks Tochter Daria. Die Kinder sind wegen der Corona-Pandemie zu Hause geblieben. Ihnen zu Ehren hatte die KöWo in der vergangenen Woche den großen Artikel über die Gewinner trotz wenig Platz abgedruckt, damit die Eltern auch etwas Offizielles nach Hause mitbringen konnten. **Foto: Stadtverwaltung**

Lieber Besuch kam vergangene Woche aus Polen nach Königstein. Eine kleine Delegation aus der Partnerstadt Kórnik traf die Mitglieder des Kurstadt-Partnerschaftsvereins. Alle waren froh, dass dieser Besuch möglich war und sich die befreundeten Vereine nach langer Zeit sehen konnten. Achim Drescher, Vorsitzender des Königsteiner Partnerstadtvereins: „Wir haben auch in den vergangenen Monaten Kontakt gehalten, aber die persönliche Begegnung hat uns doch gefehlt.“

In Vertretung des Kórniker Bürgermeisters kam die Leiterin des Fremdenverkehrsamts Magda Matelska und holte im Rathaus persönlich die Arbeiten und Urkunden der Kinder und Jugendlichen ab, die beim diesjährigen Jugend-Europapreis mitgemacht hatten. Der Partnerschaftsverein hatte die Arbeiten

und Preise aufbewahrt, in der Hoffnung, sie an die Freunde aus Polen persönlich zu überreichen. 1. Stadtrat Jörg Pöschl lud deshalb auf die Terrasse des Rathauses ein: „Es sind tolle Arbeiten, die zeigen, dass schon Kindern und Jugendlichen Europa wichtig ist. Es gab ja in diesem Jahr keine große Preisverleihung, deshalb ist es schön, dass wir in diesem kleinen Rahmen doch noch zusammenkommen können.“

Der Besuch zeigt, wie gut und fest die Kontakte zwischen Kórnik und Königstein mittlerweile gewachsen sind. Auch ohne große Anlässe wie die Europa-Preisverleihung oder das Burgfest hat die Freundschaft Bestand. Pöschl freute sich vor allem, wie engagiert sich die Jugend beim Wettbewerb beteiligt hat. „Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft unserer Partnerschaft.“